



SIEMENS
KINO
TECHNIK

KINO-KAMERAS

für 16-mm-Schmalfilm



SIEMENS-KINO-KAMERAS

In diesen Meisterwerken des Schmalfilm-Gerätebaues ist alles vereinigt, was auf dem Gebiet der feinmechanischen Technik und Materialkunde in unseren Laboratorien, Konstruktions- und Ingenieurbüros erforscht und entwickelt und was in den Werkstätten an Erfahrungen gesammelt wurde. So gelangte man zu einer idealen Lösung der Aufgabe, große Leistung mit einfacher Bedienbarkeit und Handlichkeit zu verbinden.

Die Spezialekassette mit 15 m Schmalfilm wird mit einem Handgriff in die Kamera eingelegt. Der Film kommt dabei zwangsläufig in seine richtige Bahn im Filmkanal und wird vom Bildfenster und der Andruckplatte sicher geführt. Damit ist die für die Güte des Bildes so wichtige sichere Lage des Films unabhängig von etwaigen Ungenauigkeiten der Kassette eindeutig bestimmt.

Jedem, der einmal mit dieser handlichen Kamera gearbeitet hat, ist sie Freund und ständiger Begleiter geworden.

Welches Kamera-Modell ist das richtige?

Es gibt vier Modelle der Siemens-Kino-Kamera, für die einfachsten Amateurbedürfnisse wie für die schwierigsten Aufgaben des Wissenschaftlers und Expeditionsmannes. Sie stimmen im Grundaufbau überein und unterscheiden sich lediglich in den verschiedenen „Schikanen“, die bei der Kamera D bereits die Bedürfnisse des Berufs-Schmalfilmers zu befriedigen vermögen. Für Außenaufnahmen (im Garten, auf Reisen usw.) ist die Kamera B mit drei Aufnahmegeschwindigkeiten und einem Objektiv mit der Öffnung von 1:2,8 ein ideales Aufnahmegerät. Die Kamera C II mit Objektiv 1:1,5 eignet sich besonders für Kunstlichtaufnahmen und infolge ihres 24er-Ganges vor allem auch zur Aufnahme rasch bewegter Sportszenen. Ihr objektivgekuppelter Sucher-Entfernungsmesser ermöglicht Schnappschüsse auf kurze Entfernungen, bei denen man sich sonst erfahrungsgemäß leicht verschätzt. Die Kamera F II mit Multifokalsucher (einstellbar für $f = 2,5$ bis 10 cm) ist dann am Platze, wenn Aufnahmen mit Objektiven verschiedener Brennweiten gemacht werden sollen, die von 1,6 bis 15 cm Brennweite zur Verfügung stehen. Schnellen Übergang von kurzer auf lange Brennweite während der Aufnahme erlaubt die Kamera D mit Wechselschlitten.



DIE SIEMENS- KINO-KAMERA B

*Eine Kamera, die mit Recht
den Namen Universal-Schmalfilmkamera
verdient*

Der Amateur wie der erfahrene Berufsfilmer bedienen sich ihrer mit Erfolg. Viele Schmalfilme, die mit dieser Kino-Kamera gedreht worden sind, haben bei internationalen Filmwettbewerben gegen eine Konkurrenz der ganzen Welt erste Preise und andere Anerkennungen erhalten.

Die Siemens-Kino-Kamera B ist mit einem Busch-Glaucar-Anastigmat 1 : 2,8; $f = 2$ cm ausgerüstet. Es ist ein dreilinsiges Anastigmat hoher Lichtstärke, das ein Bild von hervorragender Schärfe bereits bei voller Öffnung liefert. Drei Aufnahmegeschwindigkeiten: 16 Bilder in der Sekunde (Normalgang), 64 Bilder in der Sekunde (Zeitdehnergang), 8 Bilder in der Sekunde (Zeitraffergang) und Einzelbildschaltung für Trickaufnahmen, alles mit einem Knopf auslösbar, kennzeichnen die vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Der Auslöserknopf ist außerdem feststellbar für Selbstaufnahmen.

Von Bedeutung ist ferner die selbsttätige Blendenkupplung, die es ermöglicht, von einer Filmgeschwindigkeit (z. B. Normal) auf eine andere (Zeitdehner bzw. Zeitraffer) überzugehen, ohne die Kamera abzusetzen, weil die Blende selbsttätig auf den für die neue Geschwindigkeit erforderlichen Wert nachgestellt wird. Äußerst einfach ist die Entfernungseinstellung, es gibt nur zwei Entfernungsbereiche (1,5 bis 3 m und 3 m bis ∞). Ein Durchsichtsucher mit Parallaxenkennzeichnung und ein Aufsichtsucher, Filmmeterzähler, Leerablauf des Federwerks bei eingelegtem Film, übersichtliche Blendenskala, vervollständigen die Ausrüstung.



DIE SIEMENS- KINO-KAMERA C II

*Die Kamera ist mit einem
kombinierten Sucher-Entfernungsmesser
ausgestattet*

Der Sucher ist vollautomatisch mit dem Objektiv gekuppelt und hat einen ebenfalls vollautomatischen Parallaxenausgleich. Von besonderer Bedeutung ist bei dieser Konstruktion, daß man, ohne das Auge vom Sucher absetzen zu müssen, die Entfernung dauernd überwachen und — wenn nötig — nachregeln kann. Bei dieser Nachstellung wird selbsttätig der Parallaxenausgleich des Suchers vorgenommen. Damit erhält die Siemens-Kino-Kamera C II die gerade für die Schmalfilmtechnik so unerhört wichtige sofortige Einsatzbereitschaft.

Blick durch den Sucher-Entfernungsmesser

Links:
nicht
eingestellt

Rechts:
eingestellt



Die Siemens-Kino-Kamera C II ist mit einem Objektiv „Heli-gon“ (Rodenstock) 1:1,5; $f = 2\text{ cm}$ ausgerüstet; sie hat einen selbsttätigen Tiefenschärfe-zeiger, der für jede Blende und Entfernung den Bereich angibt, der scharf erfaßt wird. Die Kamera hat vier Gang-geschwindigkeiten (8, 16, 24, 64 Bilder in der Sekunde), wo-von insbesondere der 24er-Gang hervorzuheben ist, weil er bei allen Aufnahmen mit schnell bewegten Szenen aus kurzer Entfernung wichtig ist,



z. B. bei Sportaufnahmen, die bei Normalaufnahme der Gefahr unterliegen, nicht mehr ganz scharf erfaßt zu werden. Außerdem braucht man den 24er-Gang, wenn man die Absicht hat, den Film zum Tonfilm nachzusynchronisieren. Eine selbst-tätige Blendenkupplung sorgt dafür, daß die Blende bei Übergang von einer Geschwindigkeit auf eine andere automatisch nachgestellt wird.

Die Kamera hat ferner Einzelbildschaltung, die für die Herstellung von Trickfilmen von Bedeutung ist. Zur Anfertigung von Einzelaufnahmen als Zeitraffer sowie zum bequemeren Auslösen von Aufnahmen am Tricktisch sind an der Rückwand der Kamera Buchsen für einen Drahtauslöser vorgesehen, mit dem man Kino-aufnahmen und Einzelzeitaufnahmen beliebiger Dauer machen kann. Der Leer-ablauf des Federwerkes bei eingelegtem Film vervollständigt die Ausrüstung.

Für Filmaufnahmen aus ganz kurzer Entfernung (unter $0,50\text{ m}$) liefern wir Vorsatz-linsen für alle erforderlichen Bildausschnitte und Entfernungen. Da solche Auf-nahmen nicht mehr sicher im Durchsichtsucher beurteilt werden können, empfiehlt es sich, die eigens für diesen Zweck geschaffene Bildausschnitt-Betrachtungslupe zu verwenden. Dies gilt in gleicher Weise auch für die Kino-Kameras B, F II und D.



DIE SIEMENS- KINO-KAMERA F II

Das Aufnahmegerät
für den anspruchsvollen
Schmalfilmer

Die Kamera bietet die Möglichkeit, die Optik auszuwechseln. Damit wird dem Bedürfnis entsprochen, je nach der gegebenen Aufnahmegelegenheit mit verschiedenen Brennweiten zu arbeiten. Die Kamera F II hat einen „Multifokalsucher“, der von 2,5 bis 10 cm Brennweite eingestellt werden kann, und der sich der jeweiligen Aufnahmeentfernung parallaxenfrei anpassen läßt. Bei Verwendung des Weitwinkelobjektivs $f = 1,6$ cm wird der Multifokalsucher mit einer Vorschaltlinse versehen. Bei Objektiven langer Brennweiten, z. B. $f = 15$ cm, benutzt man den Siemens-Fernrohrsucher (auch anwendbar für $f = 10$ cm), für den an der Kamera eine besondere Führung angebracht werden kann, an der sich auch ein Leitz-Entfernungsmesser „Fonor“ befestigen läßt.

Die Kamera hat vier Ganggeschwindigkeiten (8, 16, 24, 64 Bilder in der Sekunde), Einzelbildschaltung, Buchsen für Drahtauslöser (für Kinoaufnahmen und Zeitaufnahmen beliebiger Dauer), Aufsichtsucher, Filmmeterzähler sowie Leerablauf des Federwerks bei eingelegtem Film.

Die Kamera F II wird mit jeder gewünschten Zusammenstellung von Objektiven, mindestens jedoch mit einem Objektiv abgegeben.

Der Multifokalsucher der Siemens Kino-Kamera F II





DIE SIEMENS- KINO-KAMERA D

Eine Kamera
für besonders weitgesteckte
Aufgaben

Die Kamera ist mit einem Wechselschlitten mit Standard-Auswechselfassungen für drei Objektive versehen. Der Schlitten läßt sich mit einem Griff verschieben, so daß das gewünschte Objektiv sofort in Aufnahmestellung ist. Dieser schnelle Objektivwechsel bedeutet eine außerordentliche Anpassungsfähigkeit an alle gegebenen Situationen. Ohne Unterbrechung der Aufnahme kann man von demselben Standpunkt aus von kurzen auf lange Brennweiten übergehen. Für die Kamera sind die gleichen Objektive wie für die Siemens-Kino-Kamera F II verwendbar.

Die Siemens-Kino-Kamera D hat einen Durchsichtsucher ohne Höhenparallaxe, der als Doppelwinkelsucher mit einstellbarem Okular ausgeführt ist. Mit dem Verschieben des Wechselschlittens schiebt sich im Durchsichtsucher selbsttätig eine Maske vor, so daß man stets den der jeweiligen Brennweite des Objektivs entsprechenden Bildausschnitt sieht. Das Okular kann dem Auge angepaßt werden, was für Nichtnormalsichtige zum einwandfreien Beobachten von Wichtigkeit ist.

Die Kamera hat rückseitig drei Buchsen zum Auslösen von Kino-, Einzelmoment- und Einzelzeitaufnahmen mittels Drahtauslöser. Auch bei dieser Kamera sind die übrigen Einrichtungen, wie vier Ganggeschwindigkeiten (8, 16, 24 und 64 Bilder in der Sekunde), Einzelbildschaltung und Federwerk-Leerablauf vorhanden.

Bei Verwendung des Weitwinkelobjektivs $f = 1,6$ cm wird ein besonderer Durchsichtsucher auf die Kamera aufgesteckt. Für die Objektive $f = 10$ oder 15 cm läßt sich der Siemens-Fernrohrsucher mit vierfacher Vergrößerung benutzen. Außerdem kann der Leitz-Entfernungsmesser „Fonor“ auf der Kamera befestigt werden.

Im Wechselschlitten ist folgende Anordnung für die verschiedenen Brennweiten vorgesehen:

Oben: $f = 1,6; 7,5; 10$ cm Mitte: $f = 1,6; 2,5$ cm Unten: $f = 5; 15$ cm

Diese Anordnung beruht auf der Erfahrung, welche Brennweiten-Zusammenstellungen am zweckmäßigsten zu wählen sind. Entsprechend dieser Anordnung schalten sich bei Übergang von einer Brennweite auf eine andere selbsttätig die verschiedenen Masken in den Strahlengang des Suchers. Wird eine abweichende Objektivanzordnung gewünscht, so ist eine Änderung des Suchers erforderlich, die auf Kosten des Bestellers vorgenommen wird.

DIE OBJEKTIVE

Für die Siemens-Kino-Kameras F II oder D wird in vielen Fällen zunächst ein Objektiv, später ein Satz von drei Objektiven genügen, z. B.:

Schneider-Xenon 1 : 1,5; $f = 2,5$ cm

als Universalobjektiv,

Schneider-Xenon 1 : 2,3; $f = 5$ cm

für die Wahl eines zweckmäßigeren Bildausschnittes, für Porträts usw.,

Schneider-Tele-Xenar 1 : 3,8; $f = 7,5$ cm,
zum Filmen auf größere Entfernungen, Einzelheiten, Großaufnahmen.

Als Vervollständigung empfehlenswert:

Schneider-Tele-Xenar 1 : 3,8; $f = 10$ cm

Schneider-Tele-Xenar 1 : 4,5; $f = 15$ cm

und das Weitwinkelobjektiv:

Schneider-Xenon 1 : 1,9; $f = 1,6$ cm

Wer oft Innenaufnahmen mit großem Bildausschnitt machen will, für den ist eine Objektivzusammenstellung vorteilhaft, bei der das Weitwinkel-Objektiv vertreten ist, z. B.:

Schneider-Xenon 1 : 1,9; $f = 1,6$ cm

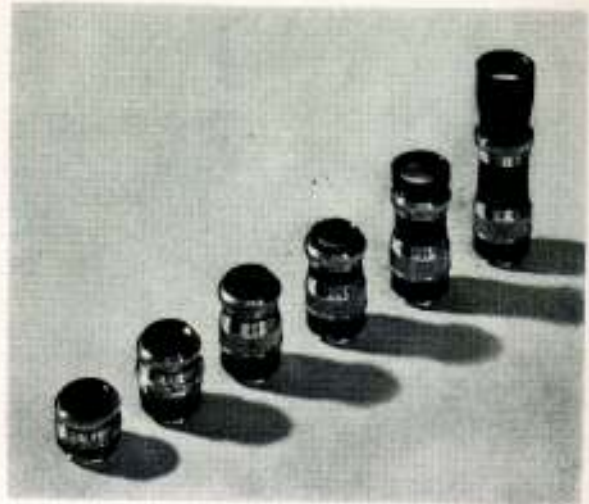
für Innenaufnahmen,

Schneider-Xenon 1 : 1,5; $f = 2,5$ cm

als Universalobjektiv,

Schneider-Xenon 1 : 2,3; $f = 5$ cm

für Großaufnahmen, Porträts usw.



Objektive zur Siemens-Kino-Kamera F II und D

Verkauf ausschließlich durch den Foto-Fachhandel. — Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 des Patentgesetzes) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Abs. 4 des Gebrauchsmusterschutz-Gesetzes) vorbehalten.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

Überreicht durch :